

**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

Protokoll - Sitzung des Projektbeirats am 11.12.2018

Beginn:..... 17:32 Uhr

Ende:..... 19:25 Uhr

Ort:..... AWR Abfallwirtschaftsgesellschaft, Borgstedtfelde

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Martin Behr, ACO Severin Ahlmann GmbH u. Co. KG (WISO); Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO) ab TOP 3; Ralph Hohenschurz-Schmidt, Abfallwirtschaftszentrum des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO); Susanne Mau, Stadt Rendsburg (KV); Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Jürgen Rathjen, Gemeinde Fockbek (KV); Hans-Georg Volquardts, Gemeinde Osterrönfeld (KV); Lara Tinsen, Stadt Büdelsdorf (KV); Mitat Karahan, privat (WISO)

Regionalmanagement / Protokollführung:

Marco Neumann (LAG); Anja Engler (LAG)

Entschuldigt:

Kai Lass, Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH (WISO); Alexander Luttmann, privat (WISO); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Jan-Nils Klindt, LLUR

Gäste:

Daniela Grube, LLUR
Kristof Habermann, Himbeerhof Steinwehr
Arne-Jens Meier, Unternehmensverband Mittelholstein
Danny Kroske, Wolfgang Sass und Otto Witter, Büdelsdorfer Tennisclub

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Gero Neidlinger begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung des Projektbeirats fest. Es sind fünf kommunale Vertreter und bis einschließlich TOP 2 drei, danach vier WISO-Partner anwesend. Der Projektbeirat ist somit beschlussfähig. Der Einladung lagen die Tagesordnung, das Protokoll der letzten Sitzung und die Projektanträge mit Konzept und Bewertungsvorschlägen bei. Herr Neidlinger verzichtet zur Wahrung der Parität auf sein Stimmrecht. Frau Tinsen verzichtet zur Wahrung der Parität bis einschließlich TOP 2 auf ihr Stimmrecht.

**TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen);
Feststellung der Tagesordnung**

Herr Neidlinger beantragt, den bisherigen TOP 5.2 auf TOP 4 vorzuziehen, da Herr Meier einen Anschlusstermin wahrnehmen muss. Die Reihenfolge der weiteren Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend. Weitere Anträge werden nicht gestellt.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen); Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 09.07.2018

4. Vorstellung des Projekts „Cooler Job – cooles Leben – Videos wider den Fachkräftemangel“ / Kooperationsprojekt / Antragsteller: UV Mittelholstein
5. Bericht des Regionalmanagers
Sachstand zu Projekten
Sachstand zum Budget
6. Vorstellung der Projekte (in der Reihenfolge ihres Eingangs bei der LAG)
 - 6.1 Bestellung eines Sportkoordinators zur Umsetzung des Sportentwicklungsplanes
 - 6.2 Touristische Maßnahmen auf dem Himbeerhof Steinwehr / Antragsteller: Himbeerhof Steinwehr
7. Diskussion und Entscheidung der Projekte anhand der IES
 - 7.1 Cooler Job – cooles Leben – Erstellung einer Videoserie gegen den Fachkräftemangel
 - 7.2 Touristische Maßnahmen auf dem Himbeerhof Steinwehr
8. Termine und Verschiedenes

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 6 / Ja-Stimmen: 6 (3 KV / 3 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 09.07.2018

Das Protokoll wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 7 (3 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 1

TOP 4 – Vorstellung des Projekts

Cooler Job – cooles Leben – Videos wider den Fachkräftemangel / Kooperationsprojekt / Antragsteller: UV Mittelholstein

Herr Meier stellt das Projekt des Unternehmensverbandes Mittelholstein e. V. vor. Der Verein hat 500 Mitglieder, davon über 200 Betriebe in der Region. Der Fachkräftemangel ist ein Problem, auf das Betriebe vermehrt aufmerksam machen. Das Bildungssystem in Schleswig-Holstein ist darauf ausgelegt, möglichst vielen Schüler*innen zum Abitur zu verhelfen. Hiervon machen immer mehr Schüler*innen Gebrauch. Diese Entwicklung geht zu Lasten von Ausbildungsberufen. Hinzu kommt ein durch den demografischen Wandel bedingter kleinerer Kader an Schüler*innen. Handwerk, Handel und Industrie müssen daher immer aufwändiger für Nachwuchs und Fachkräfte werben. Diese Bemühungen sollen durch das vorliegende Projekt unterstützt werden. In Zusammenarbeit mit den Akteuren der Berufsberatung in der Region (WFG, Kreishandwerkerschaft, u.a.) wird ein zeitgemäßes Medium genutzt um Ausbildungsplatzsuchende, Studienabbrecher und Fachkräfte aus anderen Regionen anzusprechen. Die Video-Serie soll ca. 10 Folgen umfassen, in denen verschiedene (Ausbildungs-)berufe in Betrieben aus unterschiedlichen Orten im Kreis Rendsburg-Eckernförde vorgestellt werden. Die Video-Serie bildet eine Schnittmenge aus mehreren Image-Ebenen, für die es einzeln betrachtet bereits einige gute Beispiele gibt. Das Besondere an diesem Projekt ist jedoch der interdisziplinäre Ansatz. Neben attraktiven Arbeitgebern (u. a. Weltmarktführer) und Berufen, soll auch der Faktor „Lebensqualität“ für den Erhalt und die Rückgewinnung von Fachkräften in der Region werben. Zur finalen Konzepterstellung wird eine Lenkungsgruppe gebildet, die die Inhalte herausarbeitet und die Akteure zusammenbringt. Die Videos sollen auf den Internetseiten der Unternehmen, in den Schulen und bei Akteuren verlinkt und in den sozialen Medien verbreitet werden. Ziel ist eine höchstmögliche Streuung.

Auf Nachfrage von Herrn Rathjen berichtet Herr Neumann, dass der Antrag an das Zukunftsbudget der WFG laut Auskunft von Frau Plath positiv beschieden wurde.

TOP 5 – Bericht des Regionalmanagers

Sachstand zu Projekten

Anschaffung einer Steganlage für den SH-Netz-Cup

Die Canal-Cup GmbH hat mitgeteilt, dass die Neuanschaffung einer Steganlage 2018 nicht nötig war, da sich entgegen der Ausgangslage eine Anlage mieten ließ. Das Projekt wurde nicht umgesetzt und auch nicht verlängert. Um nicht unnötig Mittel zu binden, wird vorgeschlagen, den Antragsteller zu benachrichtigen, dass der Projektantrag seine Gültigkeit verloren hat. Falls die Neuanschaffung einer Steganlage wieder aktuell wird, müsste ein neuer Projektantrag gestellt werden.

Der Projektbeirat stimmt diesem Verfahren zu und beauftragt das Regionalmanagement, den Antragsteller entsprechend zu informieren.

GAK – Regionalbudget

Herr Neumann berichtet, dass über GAK geplant ist, ein Regionalbudget in Höhe von 200.000 Euro p.a./pro LAG für Kleinprojekte einzuführen. Start soll vermutlich 1/2019 sein. Die Förderquote beträgt bis zu 80%; die förderfähigen Kosten liegen bei maximal 20.000,00 €. Die LAG müsste sich auf das Regionalbudget bewerben und dieses eigenverantwortlich verwalten. Die Auswahlkriterien müssen IES-konform sein. Die bisherigen Auswahlkriterien könnten in angepasster Form genutzt werden und die Auswahl über den bestehenden Projektbeirat erfolgen. Herr Neumann weist darauf hin, dass es auch im Rahmen des Sportentwicklungskonzepts viele kleine Projekte gibt, die für eine Förderung infrage kämen und sieht eine gute Chance, mit dem Regionalbudget kleinere Projekte relativ unbürokratisch umzusetzen. Herr Neumann begrüßt diese Entwicklung, die für kleinere Projekte eine unbürokratischere Fördermöglichkeit bieten könnte. Er weist darauf hin, dass nicht alle AktivRegionen aus unterschiedlichen Gründen Interesse an der Bewerbung auf das Regionalbudget haben und bittet den Projektbeirat um ein Stimmungsbild zur Bewerbung auf das Regionalbudget.

Der Projektbeirat würde die Bewerbung auf das Regionalbudget begrüßen.

Sachstand zum Budget

Herr Neumann berichtet, dass in dieser Förderperiode noch bis Ende 2020 Projekte bewilligt werden können. Die Umsetzung und Abrechnung bewilligter Projekte ist darüber hinaus bis 2023 möglich. Da in den Schwerpunktthemen Energiewende/Klimaschutz und Wachstum/Innovation noch einige Mittel vorhanden sind, das Budget für Nachhaltige Daseinsvorsorge jedoch nur noch geringe Mittel ausweist, wird eine Umschichtung erforderlich. Auf dem letzten Regionalmanagertreffen hat Herr Neumann eine pragmatische Lösung zum Umgang mit dem Restbudget vorgestellt: Um möglichst viele Ziele der IES zu erreichen, wäre kurzfristig die Aufhebung der Mittelbindung an Themen sinnvoll. Mit einer „All-In-Lösung“ könnten dann weiterhin Projekte schwerpunktunabhängig aus einem Gesamtbudget bedient werden. Obwohl nach Auskunft von Frau Kleber mit dem nahenden Auslaufen der Förderperiode seitens der EU mittelfristig mit einem „Cut-Off“ zu rechnen ist, gibt es noch kein offizielles Verfahren zum Umgang mit Budgetresten.

Die LAG muss deshalb kurzfristig auf die Situation reagieren, da sonst die Gefahr besteht, bei der nächsten Runde des Beirats keine Projekte aus dem Bereich Nachhaltige Daseinsvorsorge beschließen zu können. Am 07.02. wird die LAG deshalb einen Evaluierungs-Workshop durchführen, der sich vornehmlich mit der Frage des Umgangs mit dem Restbudget befassen wird. Sollte es nicht möglich sein, eine Aufhebung der Schwerpunktbudgets zu erreichen, wäre die Umschichtung in das Budget Nachhaltige Daseinsvorsorge sinnvoll, da hier die größte Themenvielfalt und Nachfrage besteht.

2.252.000,00	Nachhaltige Daseinsvorsorge		Wachstum und Innovation		Energiewende und Klimaschutz	
	50%	1.126.000,00	30%	675.600,00	20%	450.400,00
gebunden	97%	1.096.159,64	74%	498.017,91	40%	181.808,43
ausgezahlt	21%	237.961,85	38%	258.601,51	3%	15.449,76
476.014,02	Restbudget	29.840,36		177.582,09		268.591,57

Plan A: „All-In“ - Umschichten in themenneutralen Topf

ALL IN	Nachhaltige Daseinsvorsorge		Wachstum und Innovation		Energiewende und Klimaschutz	
476.014,02	29.840,36	0,00	177.582,09	0,00	268.591,57	0,00



Plan B: Umschichtung in „Nachhaltige Daseinsvorsorge“

	Nachhaltige Daseinsvorsorge		Wachstum und Innovation		Energiewende und Klimaschutz	
	29.840,36	476.014,02	177.582,09	0,00	268.591,57	0,00



Für die heute zu behandelnden Projekte stehen ausreichend Mittel zur Verfügung, ohne dass eine Umschichtung notwendig ist.

TOP 6 - Vorstellung der Projekte (in der Reihenfolge ihres Eingangs bei der LAG)

6.1 Bestellung eines Sportkoordinators zur Umsetzung des Sportentwicklungsplanes

Herr Neumann stellt das Projekt vor, das als Eigenprojekt der LAG beantragt werden soll. Die Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AöR (EA) hat ein Sportentwicklungskonzept erstellen lassen. Unter Einbeziehung von Sportvereinen, -verbänden, Kommunen und Akteuren wurde ein umfangreiches Konzept erstellt. Dieses enthält u. a. eine umfangreiche Analyse der Nutzung und Auslastung von Sportstätten, der Bedarfe und der Hallenzeiten in der Region. In dem Konzept wurden 22 Ziele definiert. Ein Hauptziel ist die Einsetzung eines Sportkoordinators, der die aus dem Prozess der Konzepterstellung gebildeten Arbeitsgruppen koordiniert und die entstandene Dynamik nutzt, um konkrete Maßnahmen herauszuarbeiten. Weiter ist eine Internet-Plattform angedacht, die die sportlichen Angebote in der Region zusammenführt.

Über die Einstellung des Sportkoordinators über ein 3-jähriges Projekt bei der AktivRegion bestand sowohl bei den AGs, als auch bei der Entwicklungsagentur Konsens. Die Frage der Kofinanzierung durch die EA ist besprochen, aber nicht abschließend beschlossen worden, so dass noch nicht über das Projekt entschieden werden kann. Da allseits eine schnelle Handlungsfähigkeit erforderlich ist, wird über eine kurzfristige Übergangslösung im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung nachgedacht.

Herr Rathjen weist darauf hin, dass der Verwaltungsrat der EA sich mit dem Thema am 12.12.2018 im Rahmen der Haushaltsberatungen beschäftigen wird. Er geht von einer positiven Entscheidung aus. Auf Nachfrage wird erklärt, dass die Stelle nicht beim Kreissportverband angesiedelt wird, da dieser für den gesamten Kreis tätig ist und das Sportentwicklungskonzept sich auf die regionale Ebene bezieht. Frau Grube weist darauf hin, dass in der Stellenbeschreibung eine klare Definition der Aufgaben dieser Personalstelle erforderlich ist.

Nach Vorliegen des Beschlusses über die Kofinanzierung könnte eine schnelle Lösung erforderlich werden. Deshalb wird ein Votum zur Entscheidung im Umlaufverfahren eingeholt.

Die Anwesenden stimmen der Abstimmung im Umlaufverfahren, vorausgesetzt es kommt nicht zu inhaltlichen Veränderungen des vorliegenden Antrages, einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (4 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

6.2 Touristische Maßnahmen auf dem Himbeerhof Steinwehr / Antragsteller: Himbeerhof Steinwehr

Herr Habermann, Betriebsleiter auf dem Himbeerhof Steinwehr und Geschäftsführer der Himbeerhof Steinwehr GmbH stellt das Projekt vor. Er berichtet, dass die Besucherzahlen außerhalb der Wochenenden stagnieren. Deshalb sollen auf dem Betrieb Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung getroffen werden. Mit dem beantragten Projekt soll auf einer Strecke von ca. 1 km ein Lehrpfad mit Informationsmöglichkeiten über Landwirtschaft, Anbau und Produkte angelegt werden. Mit dem Lehrpfad sollen auch Schulen und Kindergärten angesprochen werden, diesen als außerschulischen Lernort zu nutzen. Als Ansprechpartnerin für den Lehrpfad und Botschafterin des Betriebes soll eine Himbeerkönigin gekürt und auf Honorarbasis angestellt werden. Diese soll den Betrieb öffentlichkeitswirksam auf Messen (u. a. NORLA und der Grünen Woche) präsentieren und Workshops (z. B. zur Verarbeitung von Früchten) anbieten. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal sollen vermehrt Touristen angesprochen werden. Als begleitende Maßnahmen sind ein Imagefilm und weitere PR-Aktionen geplant.

TOP 7 - Diskussion und Entscheidung der Projekte anhand der IES

7.1 Cooler Job – cooles Leben –Videos wider den Fachkräftemangel / Kooperationsprojekt / Antragsteller: UV Mittelholstein

Stellungnahme des Regionalmanagers

Das Projekt entfaltet sich auf Kreisebene und ist als Kooperationsprojekt mit den insgesamt fünf auf Kreisebene wirkenden AktivRegionen angelegt. Die EKR übernimmt die Federführung (Leadpartner). Die Kofinanzierung erfolgt über das Land SH. Die WFG stellt Drittmittel aus dem Zukunftsbudget des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verfügung. Das Projekt zahlt auf das Ziel „Unterstützung zur Deckung des Fachkräftebedarfs“ ein. Hier leistet es einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung, die hinter dem Plan zurückliegt. Das Projekt wird hauptsächlich dem Kernthema „Qualifizierung des Wirtschaftsstandortes durch Optimierung der Vernetzung“ zugeordnet und intern zusätzlich dem Kernthema „Lebenswerte H.E.I.M.A.T.“.

Diskussion und Entscheidung anhand der IES

Herr Hohenschurz-Schmidt bittet darum, bei den Zielgruppen auch „Migranten“ mit aufzunehmen, da diese eher eine Ausbildung machen würden, als ein Studium zu beginnen.

Herr Neumann weist darauf hin, dass eine Beteiligung von 5 AktivRegionen geplant aber nicht sicher ist. Dieses sollte bei der Bereitstellung der Förderung berücksichtigt werden.

Der Projektbeirat stimmt dem Antrag des Unternehmensverbandes Mittelholstein e.V. auf Zuwendung bis zu einer maximalen Höhe von 8.000,00 € (EU und Landes-Mittel) einstimmig zu und bewertet nach Beratung das Projekt mit **21** Punkten.

Der Projektbeirat der LAG überträgt dem Regionalmanagement und dem LLUR die Zuständigkeit, über die Art der Mittel aus dem Regionalbudget (Land, Kommune) als nationale Kofinanzierung im Detail zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (4 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

7.2 Touristische Maßnahmen auf dem Himbeerhof Steinwehr / Antragsteller: Himbeerhof Steinwehr

Stellungnahme des Regionalmanagers

Das Projekt wird auf der Liegenschaft des Gutes Himbeerhof Steinwehr umgesetzt. Die Ko-finanzierung erfolgt über das Budget für private Projekte des Landes SH. Das Projekt zählt auf die Ziele „Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsstandortes“, „Steigerung der Wert-schöpfung vorhandener Angebote“ und „Etablierung neuer Angebote“ ein. Das Projekt wird hauptsächlich dem Kernthema „Qualifizierung des Wirtschaftsstandortes“ zugeordnet und intern zusätzlich dem Kernthema „Qualifizierung des touristischen Angebotes“. Es ist ein-gebettet in umfangreichere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Gutes Himbeerhof Steinwehr, die zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden sollen.

Diskussion und Entscheidung anhand der IES

Der Projektbeirat diskutiert die Punktevergabe in den Bewertungskriterien kontrovers und ausführlich. Grundsätzlich finden alle Teilnehmer das Projekt gut und sinnvoll. Sie würden sich allerdings eine Vertiefung der Inhalte wünschen. Wie z.B. sollen Schulen auf das An-gebot angesprochen werden? Wie stellt sich der Projektträger die Umsetzung der zu vermit-telnden Informationen detailliert vor? Diese muss qualitativ auf hohem Niveau stattfinden, damit der Lehrpfad neue Besucher anlockt. An der Frage, ob das Projekt modellhafte, inno-vative Ansätze aufweist, von denen die Partner lernen können, scheiden sich die Geister. Ohne Punkte in diesem Kriterium, würde aber die Mindestpunktzahl unterschritten.

Der Beirat bricht die Bewertung an dieser Stelle ab und stellt seine Entscheidung zurück. Der Antragsteller soll die Möglichkeit erhalten, das Konzept zu überarbeiten, z. B. im Be-reich des Bildungsaspektes, des innovativen Charakters und möglicher Kooperationen. Nach Überarbeitung des Konzepts kann zur nächsten Sitzung des Projektbeirats der Antrag wieder eingebracht werden. Das Regionalmanagement informiert den Antragsteller über die Entscheidung des Beirates und die weiteren Verfahrensmöglichkeiten.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (4 KV / 4 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 8 - Termine und Verschiedenes

07.02.2019, 09:30 Uhr, Evaluierungs-Workshop

26.02.2019, 09:30 Uhr, Vorstandssitzung

19.03.2019, 17:00 Uhr, Projektbeirat

26.03.2019, 18:30 Uhr, Jahreshauptversammlung

Bgm. Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit, Herrn Hohenschurz-Schmidt für die Gastfreundschaft und schließt die Sitzung.

Rendsburg, den 12.12.2018

Gero Neidlinger

Marco Neumann

ANLAGE 1 zum Protokoll der Sitzung des Projektbeirats am 11.12.2018

Reihenfolge der Projekte

Rang	Punkte				Projekt
	II.	III.	IV.	Σ	
1	5	10	6	21	Cooler Job – cooles Leben, Videos wider den Fachkräftemangel